INFORMATIONSSCHRIFT FÜR LEHRER/INNEN

Sehr geehrte/r Frau/Herr_____,

im folgenden Schuljahr werden Sie den Schüler/die Schülerin _____ in Ihrer Klasse haben, der/die an Diabetes mellitus erkrankt ist.

Beim Diabetes mellitus handelt es sich um eine Störung des Zuckerstoffwechsels. Man geht davon aus, dass in Deutschland etwa 200.000 insulinpflichtige Kinder und Jugendliche leben. Jungen Diabetikern fehlt das zur Blutzucker- und Stoffwechselregulation notwendige Insulin, als Folge dessen es zu starkem Gewichtsverlust, starker Müdigkeit und Schwäche kommt. Durch die Insulininjektionen lassen sich diese Probleme weitestgehend beseitigen. Dennoch ist die Anpassung der Insulinmenge schwierig, da eine Reihe von Faktoren die Blutzuckerregulation beeinflusst. Um die Balance zwischen Kohlehydraten und Insulin zu halten, muss sich das diabetische Kind an einen festen Essensplan halten. Sowohl die Uhrzeit, als auch die Menge müssen vom Arzt festgelegt werden. Ein Nicht - einhalten kann zu Unterzuckerungen führen.

Unter einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) versteht man einen zu niedrigen Blutzuckerspiegel. Typische Symptome einer Unterzuckerung sind:

Konzentrationsschwäche - Zittern – Kopfschmerzen - Weiche Knie - Verwirrtes Verhalten – Schweißausbruch – Blässe – Aggressivität – Nervosität - starker Hunger

ES IST ALSO SEHR WICHTIG FÜR DIABETIKER PÜNKTLICH - WENN NÖTIG -
AUCH WÄHREND DES UNTERICHTES ZU ESSEN!

Auch andere Faktoren, wie zum Beispiel viel Bewegung, können zu einer Unterzuckerung führen. Jeder Diabetiker hat ein Blutzuckermessgerät bei sich, mit dem er/sie den Blutzuckerspiegel testen kann. Sollte der gemessene Wert unter 70 liegen, muss Ihr/e Schüler/in sofort Traubenzucker (Coca Cola oder Obstsaft) zu sich nehmen, das Ihr/e Schüler/in immer bei sich trägt. Vielleicht können die Eltern auch im Klassenzimmer Traubenzucker oder eine Hypobox deponieren.

AUF KEINEN FALL DARF DAS KIND MIT EINER HYPOGLYKÄMIE ALLEINE NACH HAUSE GESCHICKT WERDEN!

Sollte der Blutzucker so niedrig sein, dass das Kind nicht mehr schlucken kann, darf ihm nichts in den Mund eingeträufelt oder gesteckt werden. In einem solchen Fall benachrichtigen Sie einen Notarzt! , der dem Kind eine Glukagonspritze verabreicht. Rechtzeitiges Testen aber kann dies vermeiden. In manchen Fällen kann es vorkommen, dass das Kind die Anzeichen eines zu niedrigen Blutzuckers selbst nicht richtig wahrnimmt oder deutet. Sollten Sie selbst eine Auffälligkeit bemerken, wäre es daher eine große Hilfe, den/die Schüler/in auf einen Blutzuckertest anzusprechen.

BLUTZUCKERTESTEN KANN VIELE PROBLEME VERHINDERN
EINE UNTERZUCKERUNG KANN JEDERZEIT AUFTRETEN, AUCH WÄHREND DES UNTERRICHTS UND
BEI KLASSENARBEITEN ODER STILLARBEIT

Wenn sich der/die Schüler/in mit Ihrer Hilfe, an die oben aufgeführten Punkte hält, ist er/sie genauso leistungsfähig, wie seine/ihre Mitschüler. Rücksichtnahme aus falsch verstandenem Mitleid ist fehl am Platz. Zuckerkranken Kindern wird am besten geholfen, wenn man im Vergleich zu den gesunden Mitschülern keine Unterschiede macht. Eine Befreiung vom Sportunterricht, ein Zurückstellen bei Ausflügen oder Klassenfahrten ist nicht gerechtfertigt und psychologisch gesehen nachteilig für das Kind. Vielleicht können Sie Ihrem/r Schüler/in eine Schulstunde zur Verfügung stellen, bei der er/sie selbst über seine/ihre Krankheit berichten kann oder Sie selbst bauen es im Rahmen des Biologie oder Sachkundeunterrichts ein, um somit das Verständnis der anderen Schüler gefördert wird.

Alle weiteren Informationen werden Sie von den Eltern Ihres/er Schülers/in sicherlich gerne in einem persönlichen Gespräch erhalten. Auch wir stehen mit unserem Informationsmaterial oder zu Fragen gerne zu Ihrer Verfügung.

IHRE KOOPERATION IST EIN WICHTIGER BESTANDTEIL ZUR INTEGRATION DIABETISCHER KINDER UND JUGENDLICHER

Bund diabetischer Kinder und Jugendlicher e.V. und
Deutscher Diabetiker Bund e.V.
Im Diabeteszentrum
www.bund-diabetischer-kinder.de

Hahnbrunner Straße 46
67659 Kaiserslautern
Telefon: 0631 / 76488
Telefax: 0631 / 97222
E-Mail: diabeteskl@aol.com